L1 Munzur Ozan Bewerbung als Beisitzer

Tagesordnungspunkt: 5.1.5. Beisitzer*innen

Foto



Bewerbung [PDF]



DER ZWECK DER ARBEIT SOLL DAS GEMEINWOHL SEIN.

ALFRED KRUPP

hat das vor rund 150 Jahren gesagt. Der Satz zeigt für mich: Verantwortung ist nichts Neues, aber sie wandelt sich ständig. Heute steht sie im Zeichen von Globalisierung, Klimakrise und technologischem Umbruch.

Gemeinwohl braucht Stacheln

Ich denke dabei an den Igel: Er ist nicht aggressiv, er hat Stacheln, weil er etwas zu schützen hat. So verstehe ich Politik fürs Gemeinwohl: Wo es unter Druck gerät, durch Lobbyinteressen, Bequemlichkeit oder faule Kompromisse, braucht es Widerspruch. Auch gegen die eigene Seite und auch dann, wenn es unbequem ist.

Energie, Klima und Wirtschaft

Lieferketten, Rohstoffe und Energie sind zu Fragen der Sicherheit geworden. Wer von fossilen Importen abhängt, macht sich erpressbar. Deshalb müssen wir Energie im eigenen Land erzeugen: Wind, Sonne, Netze und Speicher, hier gebaut und hier gesteuert. Das ist Klimaschutz und zugleich Wirtschaftspolitik. Günstige, planbare Energie macht Unternehmen effizienter und konkurrenzfähiger. Klimaschutz muss dabei sozial sein, denn **Hitze und steigende Preise treffen die am härtesten, die sich am wenigsten schützen können.**

Das Ruhrgebiet zeigt, dass Wandel gelingt, wenn man ihn gestaltet, statt ihn zu fürchten: von Kohle und Stahl zu Wasserstoff, Wissenschaft und neuen Industrien. Auch die Künstliche Intelligenz gehört dazu. Sie eröffnet Chancen, braucht aber enorme Mengen verlässlicher, sauberer Energie.

Teilhabe: Wer entscheidet mit?

Das Ruhrgebiet wurde von Menschen aufgebaut, die ihre Heimat verlassen haben, um hier zu arbeiten. Trotzdem sitzen ihre Kinder und Enkel noch immer zu selten dort, wo entschieden wird.

Als migrantisierte Person und als Alevite kenne ich es, von außen in eine Schublade gesteckt und von innen übersehen zu werden. Wenn Minderheiten pauschal angegriffen werden, etwa durch antimuslimischen Rassismus, braucht es Stacheln. **Gemeinwohl bedeutet für mich, dass niemand erst beweisen muss, dazuzugehören.**

Vor Ort und im Verband

Ob Politik ankommt, entscheidet sich in den Kommunen, bei Schulen, Jugendzentren, Nahverkehr und bezahlbarem Wohnen. Ein Verband, der das ernst nimmt, unterstützt die Menschen vor Ort, gibt Wissen weiter und bindet Neue ein, statt sie zu überfordern. Vor der Landtagswahl 2027 gilt das umso mehr: Wir brauchen eine Grüne Jugend, die Ideen entwickelt, laut ist und Druck macht, nicht nur kommentiert.

Wie ich ticke

Ich glaube an Verantwortung statt Verdrängung, an Zusammenhalt statt Spaltung und an Lösungen, die ökologisch tragen und wirtschaftlich funktionieren. Veränderung macht mir keine Angst, solange sie allen nützt, nicht nur einigen.
Und wo es nötig ist, bin ich bereit, stachelig zu sein.

Mein Name ist Munzur Ozan, ich bin 24 Jahre alt und komme aus Hamm.

Ich freue mich auf Gespräche, meldet euch gern bei mir!

Viele Grüße

Munzur Ozan

munzur@ozan.immo

munzur.o